

"Schamanismus":



Aus: <http://www.joachim-gross.de/de/sib/schamanismus.htm>

Schamanismus

**Es war immer dem Menschen eigen,
nicht nur an die Existenz einer realen
Welt,**

**sondern auch anderer Welten zu
glauben.**

**Eine lange Zeit vor Entstehung des
Christentums kam schon bei**

**verschiedenen Völkergruppen
die Idee über eine zusammengesetzte
Weltgestaltung auf.**

**Bei jedem Volk gab es sogenannte
Hexenmeister und Kurpfuscher.**

**Nicht selten sind die Bezeichnungen für
diese Hexenmeister nur schwer
auszusprechen**

**und in der Regel nur Fachleuten
vertraut, allein das Wort "Schamane"
wird in allen Weltsprachen gleich
oder ähnlich ausgesprochen.**

**Schamanismus haben die Entdecker
Sibiriens sowie sich mit Sibiriens
Bevölkerung befassende**

**Anthropologiewissenschaftler (vor
allem die deutschen) entdeckt.**

**Das Wort "Schamane" ist auf das
tungusische Wort "Saman", "Haman"
zurückzuführen und bedeute**

**t "rasend", "exaltiert". Schamanen in
Sibirien waren zu gleicher Zeit
Hellseher, Wunderheiler**

und Träger einer ungewöhnlichen

Weltanschauung.

Von der Lebensart und vom äußeren her unterschieden sie sich kaum von den anderen Leuten.

Sie betrieben Kunstgewerbe, gingen auf die Jagd und den Fischfang wie die anderen Leute es taten.

Einige Schamanen von heute sind gut ausgebildet und besitzen sogar einen akademischen Grad.

Aber jeder von den Schamanen hat merkwürdige Begabungen.

Jedem Schamanen stehen bestimmte Attribute zu: Ein spezielles Kostüm und Schellentrommeln.

Durch diese Attribute kommt die mystische Kraft eines Schamanen zur Geltung.

Der schamanischen Vorstellungen über das Universum zufolge leben wir in einer mittleren Welt,

außer der es noch eine untere (unterirdische) und eine obere (himmlische) Welt gibt.

**Alle diese drei Welten werden durch
eine sogenannten Weltbaum
durchdrungen,
dessen Wurzeln in der Unteren Welt
ihren Anfang nehmen, dessen Stamm
durch die Mittlere
Welt läuft und dessen Krone sich in der
oberen Welt befindet.
Diese Welten wimmeln von bösen und
guten Geistern und ausgerechnet der
Weltbaum ist es,
der einem Schamanen zu seiner Reise
durch die Welten und zur Herstellung
des Kontaktes
zu den Geistern verhilft. Viele
Erforscher des sibirischen
Schamanismus bemerkten,
daß es neben der Behausung eines
Schamanen immer einen Baum
beziehungsweise
einen Holzpfeiler gibt, der für den
Weltbaum steht.**

**Bemerkenswert ist auch, daß die
Schamanen mit peinlichen Korrektheit**

**die Suche nach einer Stelle
für die Behausung und für die
Durchführung der Rituale angehen.
Meistens ist es eine Erhebung oder eine
energiegeladene Stelle mit einer guten
Verbindung zum Kosmos.**

**Ein Schamane reist durch die Welten
und verrichtet einen eigenartigen Tanz,
der "Kamlanje" heißt.**

**Kamlanje ist nichts weiter als eine
Übergangsstufe zu einer Art Trance.**

**Dieser Zustand ermöglicht einem
Schamanen verschiedenartige Visionen.**

**Jedoch ist es nicht mit dem
Jogiverfahren oder dem meditieren der
Buddhisten zu vergleichen,
da die Reise durch die Obere und
Untere Welt gefährlich, ja sogar
lebensgefährlich sei kann.**

**Ein Schamane geht die Kamlanje an,
wenn ein kranker Heilung sucht.**

**Das heißt, man sollte einen bösen Geist
von jenseits herausfinden, der die Seele**

**des
kranken Menschen gestohlen hat und
dann diese Seele aus dem Bann zu
befreien.**

**Wenn eine Frau lange nicht empfangen
kann, steigt ein Schamane in die Obere
Welt,**

**wo auf den Weltbaumzweigen die
Seelen der Säuglinge in Vogelgestalten
hängen.**

**So ähnlich ist es auch, wenn ein Mensch
beigesetzt wird**

**- der Schamane begleitet die Seele des
Verstorbenen auf dem Weg in die
untere Welt,**

**in das Totenreich und überreicht sie
den längst verstorbenen Verwandten.**

**In den irrealen Welten steht jedem
Schamanen Raum für Reisen zur
Verfügung, sowie Pfade und Routen.**

**Diese werden vor den anderen
Schamanen geheimgehalten.**

Dort hausen außer bösen Geister auch

**die Geister, die dem Schamanen helfen
oder die,
die der Schamane sich unterwirft um
eine Ritual durchführen zu können.
Je mehr die Geister dem Schamanen
unterworfen sind, desto mehr Chancen
hat er den bösen Geist zu bezwingen.**

**Nicht zuletzt sind da die persönlichen
Eigenschaften des Schamanen zu
nennen:**

**Kühnheit, Einfallsvermögen und
Geschicklichkeit. Alle Geister
verbleiben in einer bestimmten
Hierarchie:**

**je stärker der Geist ist, desto weiter ist
er von der realen Welt entfernt, daß
heißt,**

**er befindet sich entweder tiefer oder
höher. Deswegen ist es notwendig, mit
der Kamlanje sehr schnell zu**

**beginnen, wenn ein Mensch krank ist,
sonst wird die Seele des Kranken zu
einem noch stärkeren Geist
getragen und der Schamane wird es**

**schwer haben, diese Seele dem Geist zu
entreißen.**

**Da ist auch der moralisch - ethische
Aspekt mit im Spiel.**

**Nach Ansicht der Schamanen sind die
Krankheiten die Folgen eines
moralischen Vergehens.**

**Auf diese Weise läßt der Zusammenhalt
zwischen Seele und Körper nach.**

**Die bösen Geister streben danach die
Seele in ihren Bann zu nehmen.**

**Je schwerwiegender das Vergehen,
desto schwieriger ist es, die
beeinträchtigte Verbindung
zwischen Seele und Körper
wiederherzustellen.**

**Ein schweres Vergehen verursacht, daß
die menschliche Seele von einem sehr
bösen Geist gefangen wird,
und nur von einem sehr starken
Schamanen wieder befreit werden
kann.**

Die Gefahr, die auf den Schamanen im

**Jenseits wartet, spiegelt sich auch im
Ritual der Überreichung der Seele
eines verstorbenen Menschen in das
Totenreich. Nach Überlieferungen der
nördlichen Völker ist es sehr
wichtig sofort die Seele des
Verstorbenen unterzubringen, sonst
wird sie unsichtbar unter den
Verwandten
herumschweben und ihre Energie
verzehren, anders gesagt wird sie zu
einem "energetischen Vampir".**

**Um das zu vermeiden wird ein
Schamane aufgefordert, die Seele des
Verstorbenen aufzufangen
und sie in einer extra für diesen Zweck
gefertigten Puppe unterzubringen.
Die Puppe wird im Haus einige Wochen
lang aufbewahrt, sie hat ihren Platz auf
der besten
Stelle in dem Nomadenzelt .Die Puppe
wird bestens gepflegt ihr wird Essen
angeboten,
man bringt sie abends ins Bett und**

**morgens wird sie wieder an die gleiche
Stelle gebracht.**

**Wenn sich in einem bestimmten
Zeitraum in einem Dorf mehrere
Puppen zusammengetragen haben,
wird wiederum ein Schamane
aufgefordert ein Ritual der Trauerfeier
durchzuführen.**

**Diese Zeremonie ist die Überreichung
der Seelen von den Toten in die Untere
Welt.**

**Der Schamane beginnt mit dem
Verfahren der Kamlanje und auf der
astralen Ebene steigt er in das
Totenreich herab.**

**Dort bleibt er vor der Pforte dieses
Reiches stehen, wo er die Stimmen
seiner längst verstorbenen**

**Verwandten zu hören bekommt. Der
Schamane klopft und bittet, die von ihm
mitgebrachten Seelen hineinzulassen.**

Man fragt ihn nach dem Namen und aus

welcher Sippe er stammt.

Im Totenreich haben es den Seelen langweilig und sie sind froh, sich mit jemandem unterhalten zu können, aber ein erfahrener Schamane ist im klaren darüber, daß er von seinen verstorbenen Verwandten nie losgelassen wird, falls er seinen richtigen Namen nennt

. Deswegen nennt er einen falschen Namen, seine Verwandten halten ihn für einen Fremden und ihr Interesse vergeht.

Nicht selten stellt sich der Schamane als ein Bär vor und sagt etwa:

Da bin ich, der Bär und habe die Seelen der Menschen mitgebracht.

In einem solchen Fall verrichtet der Schamane die Kamlanje als Bär verkleidet.

Dieses Ritual ist nicht der einzige Fall, wenn der Schamane seine List und sein Einfallsvermögen zur Geltung bringt.

Verteidigung der Sippeninteressen, die

**Sorge über das physische und seelische
Wohlbefinden seiner**

**Verwandten, die Suche nach den
besseren Viehweiden für die Renntiere
und nach fischreichen Seen
und Teichen verleitet den Schamanen
allegorisch zu denken.**

**Deswegen bedient sich der Schamane
öfters Vögel und Tiergestalten während
seines mystischen Tanzes
und bei der Verzierung seines rituellen
Gewandes.**

**Während er die Kamlanje verrichtet,
ahmt der Schamane sogar Vogelgesang
und Tiergeräusche nach.**

**Man kann sagen, daß solch ein
Verfahren dem Schamanen hilft,
sich in die Gestalten von Vögel und
Tieren einzufühlen und ihre
Eigenschaften auf sich zu projizieren.**

**Das hilft dem Schamanen die bösen
Geister während seiner Reise in die
Irrealität zu bezwingen.**

Jedoch, um sich seines Sieges sicher zu sein, um sich bestens auf die Begegnung mit

den bösen Geistern vorzubereiten, besitzt der Schamane eine spezielle Ausrüstung.

Ritualkleidung und Schellentrommel mit einem Holzschläger.

Das rituelle Gewand eines Schamanen besteht aus einem Mantel und einer Kopfbedeckung.

Manchmal gehören auch rituelle Schuhe dazu.

Die berühmten Schamanen besitzen bis zu drei Gewänder für jede Welt.

Das Schamanenkostüm ist individuell und es gibt viele Schmuckdetails, deren Bedeutung nur dem Besitzer des Kleides bekannt sind.

Die sibirischen Völker haben verschiedene Traditionen bei der Verzierung des Schamanengewandes.

Unabhängig davon ist das Grundprinzip

**der Verzierung bei allen sibirischen
Völkern gleich:**

**das Schamanenkostüm soll einem Vogel
ähnlich sein.**

**Nach dem Schamanenglauben gibt es in
den irrealen Welten dichtes
Waldgestrüpp,**

**undurchdringliche Sümpfe, Täler und
Seen. Deshalb schmückt der Schamane
sein Kostüm mit den**

**entsprechenden Details. Der Rücken
und Brustbereich wird mit
Metallscheiben geschmückt.**

**So kann der Schamane leicht die
schlammigen Gebiete der Unteren Welt
hinter sich bringen.**

**Auf der Mütze gibt es gewöhnlich ein
Rehntiergeweih.**

**Die Mütze kann auch einem
Taucherschnabel ähneln der Schnabel
ermöglicht schnelles Eintauchen
in die Welt der Toten. Der Gürtel ist ein
wichtiger Bestandteil des
Schamanenkostüms.**

Während der Schamane seinen mystischen Tanz tanzt, läßt er seine Helfer das Ende des Gürtels festhalten, damit sich der Schamane durch die Kamlanje nicht hinreisen läßt und in der irrealen Welt nicht hängen bleibt.

Man kann sagen, daß der Gürtel die Verbindung zwischen der realen und irrealen Welt symbolisiert.

Das Schamanenkostüm ist in der Regel reich an Bildern von verschiedenen Vögeln und Tieren.

Das symbolisiert die Geister, die dem Schamanen unterstehen und zur Hilfe kommen.

Ein Beispiel dazu: Zwei Raben sitzen auf den Schultern von dem starken Schamanen.

Diese Raben sind für die menschlichen Augen unsichtbar und spielen die Rolle eines Spähers.

Wenn es nötig ist, fliegen die Raben weit

fort, suchen nach der Seele eines Kranken und nach dem bösen Geist, der diese Seele gestohlen hat und geben ihrem Herrn Auskunft bezüglich des Ortes, wo sich der böse Geist versteckt.

Die Metallscheiben auf dem Schamanenkostüm symbolisieren Seen, wo die Vogelgeister zu Hause sind.

Die Punkte auf den Scheiben symbolisieren das Futter für den Vogel.

Die Schamanen von Tuwa nähen an die Ärmel einen Streifen Luchsfells dazu, das symbolisiert die Gewandtheit

und Kraft der wilden Katze. Das Schamanenkostüm hat sehr viele bunte Bänder und Schnürchen.

Während des Tanzes bilden sie eine Illusion der Flügel eines Vogels.

Die Bänder haben auch ihren magischen Inhalt. Kurze Bänder befinden sich im rechten Teil des Kostüms

und spielen die Rolle der Schlangen: böse Geister haben große Angst vor

Schlangen.

Unter den kurzen Bändern sind lange Bänder mit Spitzen enden das sind so genannte "schießende Schlangen", denn die spitzen Enden spielen die Rolle von Pfeilen. Das Schamanenkostüm enthält auch viele Glöckchen und metallische Sachen. Während des Tanzes bilden sie eigenartiges Klingeln und Pfeifen und die Illusion des Fluges wird verstärkt. Abgesehen davon, daß das Schamanenkostüm einem Vogel ähnlich sein muß, gibt es noch einen kennzeichnenden Zug, der allen Schamanenkostümen in Sibirien eigen ist.

Das sind die ungewöhnlich grellen Farben des Schmucks. Hier muß man sich erinnern, daß sich die sibirische Landschaft nicht gerade durch grelle Farben auszeichnet. Es gibt entweder gelb - grüne Farben im Sommer oder die Schattierungen von

**weiss und grau im
langen Winter. Deswegen schon
schockiert das äußere eines Schamanen
die Zuschauer und versetzt
sie in Angst, wenn sie sich das
Schamanenmysterium ansehen.**

**Aber das Schamanenkostüm ist nicht
ein unbedingtes Schamanenattribut.**

**Einige Schamanen vollführen ihre
Rituale in ihren alltäglichen Kleidern.**

**Es gibt doch ein Attribut, das jeder
Schamane ohne Zweifel besitzt. Es geht
um die Schellentrommel.**

**Die Schellentrommel erfüllt viele
Funktionen: die eines Schutzschildes,
einer Waffe für die Attacken und eines
Transportmittels.**

**Die Hauptfunktion ist die Helfer (gute
Geister) zu versammeln.**

**Mit oftmaligen und lauten Schlägen regt
der Schamane die guten Geister an und**

vergibt die Aufgaben.

Die Trommelsprache ist die Sprache die der Schamane und gute Geister gemeinsam verstehen.

Die wissenschaftlichen Untersuchungen vom Einfluß der Schellentrommel auf den menschlichen Bewußtsein

sind sehr interessant. Es gibt die Meinung, daß die Schamanen eine Resonanz zwischen den Schlägen

der Schellentrommel und den Herzschlägen erreichen. Auf solche Weise führt der Schamane

sich selbst und die Zuhörer in die Trance.

Bei diesem Phänomen gibt es noch viel Unbekanntes für uns, aber in der modernen wissenschaftlichen

Literatur kann man schon die Überlegungen über die Veränderung des Bewusstseinszustandes

(wenn ein Mensch verschiedene irrealer Erscheinungen sieht) treffen.

Trotz ihrer äußerlichen Einfachheit hat

**die Trommel etliche
Fertigungsbesonderheiten.**

**Für den Rand wird nur Lärchenholz, für
den Bezug entweder Steinbockleder (bei
Tuwiner)**

**oder Renttierleder (bei nördlichen
Vollkern) angewendet.**

**Der Griff wird in Kreuzform gefertigt,
öfters einem Vogel nachgeahmt.**

**Zuweilen sind auf der
Schamanentrommel hervortretende
Stellen zu sehen,**

**wodurch die Trommel geschliffene
Umrisse bekommt.**

**Die Menge von diesen Umrissen spricht
von der Kraft eines Schamanen.**

**Viel Aufmerksamkeit wird von
Schamanen der Fertigung und dem
Schmuck eines Schlegels geschenkt.**

**Der Schlegel ist üblicherweise 30 - 32
cm lang, der funktionierende Rand ist
etwas gebogen**

**und mit Pelz gefüttert. Der Schlegel ist
aus Birkenrinde hergestellt, andernfalls**

wird ein bißchen Birkenrinde an den Griff angebunden.

Nördliche Völker (Keten, Evenken) haben statt Holzschlegel eine Bärenpfote gebraucht.

Es wird angenommen, das ein Schamane nicht mehr als drei Trommeln haben darf. Falls die dritte Trommel bricht, bedeutet es das Vorzeichen des baldigen Todes des Schamanen.

Die Schamanenzauberei ist eine komplexe rituelle Handlung mit theatralischen Kultbräuchen, mit Anwendung von Worten, Musik, Gesang, Darstellung, Wohlgerüchen und Rauch.

In der Regel sind die Schamanen gute Meister in Wort: Dichter, Sänger, Improvisatoren.

Sie besitzen das Können Volkskunst vorzuführen, und sie sind gute Schauspieler.

**Einst haben die Ethnographen,
Wissenschaftler aus Nowosibirsk
Kassetten ausgegeben,
um epische Sagen eines bekannten
evenkischen Schamanen aufzunehmen,
- im Gedächtnis dieses Schamanen
waren wesentlich mehrere epische
Gedichte als alle Poeme
von Homer enthalten. Bis bei
sibirischen Völkern Schriftsprache
entwickelt worden war,
trugen die Schamanen epische
Volkskunst, die das geschichtliche
Gedächtnis eines Volkes widerspiegelte.**

**Die genannten
Schamaneneigenschaften ließen
verschiedene Illusionstricks,
Kunststücke und Spiele vorführen,
dafür bezeichnete man die Schamanen
als Betrüger und Scharlatane. In
ethnographischen Schriften 19.
- Anfang 20. Jahrhunderts finden wir
viele Beschreibungen von
verschiedenen Schamanentricks.**

**Der bekannte tuwinische Schamane
Doktor der Geschichte erzählt in seinem
Buch**

**"Die Schamanen von Tuwa" über
folgende Wirkungen und
Umgestaltungen von Tuwa**

**- Schamanen in Vergangenheit:
Schamane Dongak Kajgal war dadurch
bekannt,**

**das er in sich selbst aus dem Gewehr
schoß und die Kugel aus dem Mund
ausspuckte.**

**Dabei blieb er am Leben und die Wunde
schloß sich vor den Augen des
verwunderten Publikums.**

**Nach dem Wunsch des Schamanen
Khuren - Ool wuchsen ihm auf den
Schultern zwei Zuerbelkiefern,
dem Ojun - Kham -Ool anschien das
dritte Auge, der Khuren - Ool
verschluckte eine Axt,**

**und er konnte sich in eine Schlange
oder in einen Bären verwandeln, die
Schamanin Tokpan verwandelte**

sich in einen schwarzen Raben. Die Schamanin Tschyrtak konnte den Blitz hervorrufen,

um jemanden zu heilen, oder um den Beteiligten zu bestrafen.

Die Nordschamanen waren auch dank ihren Kunststücken bekannt.

Aber besonders interessant ist, daß der Tuwa - Schamane Mongusch Kenin

- Lopsan mit dem Stolz im Jahre 199 gesagt hat: "Schamanen sind wunderbare Trickser und Illusionisten."

Aber die Schamanin Nadeshda Stepanowa aus Buratien (1999, Ulan - Ude)

haben wir mit dem Wort "Kunststücken" beleidigt.

Und es scheint uns, daß sie sich verletzt fühlte, denn sie behauptete daß, es in den Schamanentaten keine Tricks gibt.

Aber die Kunststücke und Blitzhervorrufen sind mehr die

Ausnahmen in der Arbeit von Schamanen.

Das Hauptziel des Schamanenrituals ist den Menschen zu helfen, sie zu heilen.

Das eine wichtige und schöne Aufgabe. Trotzdem wollen nicht alle Schamanen sein.

Die Menschen gaben sich viel Mühe seine Fähigkeiten und Begabungen zu verheimlichen.

#Das ist wahrscheinlich mit der sogenannten "Schamanenkrankheit" verbunden, die der Epilepsie ähnlich ist.

Der Buddhist bekommt die Einsicht (das heißt er kann sich mit der irrealen Welt unterhalten) infolge

seiner langjährigen Arbeit und Meditation. Zu einem Schamanen hingehen wird man ganz unerwartet:

die Geister beherrschen das Bewußtsein. Die Geister finden den Kontakte mit den Menschen selbst.

Man sagt, daß es die schwerste Zeit im

Leben vom Schamanen sei. Der Mensch entscheidet selbst, ob er mit den Geistern in den Kontakt treten will. Wenn er aber auf diesen Kontakt verzichtet, bekommt er eine Seelenkrankheit oder stirbt. Deshalb, wie schwer die Schamanenkrankheit auch immer ist, # nimmt der Mensch die Herausforderung der Geister an.

Die Verwandten spielen dabei eine große Rolle. Ein Beispiel dazu: Wenn die Verwandten das merkwürdige Benehmen des jungen Menschen oder manchmal sogar des Kindes bemerken

(das Kind verläßt das Haus für viele Tage, geht in die Taiga oder Tundra, und fügt sich selbst Verletzungen zu),

laden sie einen richtigen Schamanen ein. Der Schamane führt ein Weihe Ritual durch.

Der junge Schamane bekommt eine Trommel und tanzt den

Schamanentanz.

In der gemeinsamen Trance lehrt der Lehrer seinen Schüler die irrealen Welt, ihre Wege und Richtungen. Die Trance kann von ein paar Tagen bis 2 - 3 Wochen dauern.

Wenn es in der Sippe Schamanen gab, wird der junge Schamane stark sein.

Ein schwacher Schamane kann nur vorhersagen und sich selbst heilen.

Die Schamanengabe wird in der Regel vom Großvater zu dem Enkelsohn weitergegeben,

die Geschichte kennt aber auch die Schamaninnen.

Während die einfachen Leute das Essen (Fisch, Beeren, Fleisch) für lange Winter vorbereiten, ist der Schamane gezwungen

die umliegenden Dörfer zu besuchen und den Einwohnern zu helfen.

Deshalb waren die Schamanen oft auf

**den kalten Winter nicht vorbereitet.
Die Schamanen waren niemals reich.**

**Die Geldsumme, die sie von den
Verwandten der Kranken bekamen, war
oft sehr niedrig.**

**Die Schamanenarbeit wurde sehr selten
hoch bezahlt.**

**Wenn das passierte, erinnerte sich der
Schamane an diesen Fall noch lange.**

**Mongusch Kenin - Lopsan beschreibt
solch einen Fall in seinem Buch und
betont die**

**Großzügigkeit der Geschenke: Im 19.
Jahrhundert konnte ein Lama eine
kranke Frau nicht heilen.**

**Der Lama wendete sich an die
Schamanin Tschyrtak - Ool. Die
Schamanin führte ein Ritual durch und
bat**

**die Kranke, auf ein anderes Bett zu
liegen. Das Bett stand in der anderen
Ecke der Jurte.**

Alle Einwohner mußten die Jurte

**verlassen. Die Schamanin selbst bestieg
ihr Pferd,**

**und verschwand hinter dem Berg.
Plötzlich erschien eine Gewitterwolke
und der Blitz schlug in die Jurte ein.**

**Die Verwandten kehrten in die Jurte
zurück und sahen, daß das Dach über
dem Bett und das Bett,
wo die Kranke lag, völlig verbrannt war.
Die Kranke saß schon auf dem anderen
Bett.**

**So wurde die Frau mit Hilfe des Blitzes
geheilt. Der Lama wollte sich vor
Tschyrtak -**

**Ool bedanken, und schenkte ihr ein
Pferd, ein Schaf und weißen Filz.**

**In einigen Perioden der russischen
Geschichte, war es gefährlich Schamane
zu sein.**

**In den ersten Jahrzehnten der
Sowjetmacht wurden tausende von
Vertretern der sibirischen Völker
in Schamanei beschuldigt, verhaftet**

und zum Tode verurteilt.

Bis zu dieser Zeit standen die Schamanen unter dem starken Druck von der Seite der russisch orthodoxen Kirche und später von der Kommunistischen Partei.

Die ganze schamanistische Praktik ist auf der Überzeugung gebaut, daß die ganze Welt von den Geistern mit verschiedenen Funktionen besiedelt ist.

Die Geister sind mit der Taiga, dem Wasser, den Bergen, der Erde und dem Feuer verbunden.

**Und so entsprechend heißen die Geister: Feuergeist, Wassergeist u.s.w..
Alle Geister übten**

einen großen Einfluß auf das Leben, Wohlbefinden, Wirtschaft und Gewerbe aus.

Wie die Geister aussehen, erfahren die Menschen in den Träumen, besonders in den Schamanenträumen.

Die Schamanen erzählen den Verwandten und Bekannten ihre Träume.

Diesen Erzählungen nach schnitzen die Handwerker kleine Geistfiguren aus.

Alle sibirischen Völker teilen die Geister in gute und böse ein. Böse werden diejenigen genannt,

die den Menschen nicht gehorchen, und man machte keine Götzen von diesen Geistern.

Der Götze ist keine Darstellung eines Geistes, sondern ein Behälter, Körper oder Wohnraum des Geistes.

Krankheiten bei Menschen werden von Schamanen dadurch erklärt, daß ein bestimmter Geist es

einem Menschen etwas übelgenommen hat und er nun wünscht, daß sich der Mensch um ihn kümmert.

In diesem Fall befiehlt der Schamane einen Götzen anzufertigen.

Während die Zauberei fängt er den Geist und sperrt ihn in den Götzen ein.

Der Mensch muß dann lange Zeit (sogar nach der Genesung) diesen Götzen mit dem Geist "füttern"

- er stellt das Essen vor den Götzen. Es wird angenommen, daß jeder Geist einen schwierigen

Charakter hat, sogar ein guter Geist hat negative Eigenschaften. Darum "reinigt" der Schamane

den Geist von negativen und schädlichen Eigenschaften vor der Unterbringung im Götzen.

Wenn eine negative Eigenschaft des Geistes vom Schamanen unbemerkt bleibt,

wurde der Mensch lange Zeit nicht gesund. Unabhängig davon, wie tüchtig er sich um den Götzen kümmert.

So hat man langweilige Krankheit erklärt.

Unter den Geistern gibt es keine strenge Hierarchie und Rangordnung. Man muß auch die obere (himmlische)

**und untere (unterirdische) Welt als
Paradies und Hölle im Christentum
wahrnehmen.**

**Die Weltanschauung von Schamanen ist
sehr kompliziert und flexibel.**

**Sibirische Völker wurden immer von
Nachbarkulturen beeinflusst, darum
wurde ihre Weltanschauung ergänzt
durch Elemente, Symbole und
Allegorien aus anderen Religionen und
Traditionen.**

**Zum Beispiel: an der Kleidung eines
evenkischen Schamanen vom Unteren
Amur können wir
ein Drachenornament sehen, aus einem
alten chinesischen Mantel
ausgeschnitten.**

**Nördliche Schamanen von Jakutien
haben viel von der orthodoxen Kirche
angenommen.**

**Die Farbenpalette, Schmuck von
Schamanen aus Tuwa und Burjatien
fallen mit traditionellen Farben
des Buddhismus zusammen. Diese**

**Beispiele zeigen, wo die Schamanen die
Ideen für die**

**Lösung des Hauptprinzips ihrer
Kleidung und des Inhalts ihrer
Weltanschauung genommen haben,**

**und zwar - Grellheit und
Rätselhaftigkeit.**

**In den 90er Jahren des 20.
Jahrhunderts war der sibirische
Schamanismus im Aufschwung,
was bestimmte Erklärungen hat.
Erstens stürzte die kommunistischen
Ideologie,
die alle Volksglauben und Religionen
verbot. Beeinflußt hat auch die gesamte
Atmosphäre im Staat**

**- Suche nach neuer politischer
Gestaltung - jedes Volk, jede
Nationalität strebte nach
politischer Souveränität, das bedeutete
die Wiedergeburt der traditionellen
Volkskultur.**

Mit Hilfe von Schriften erinnerten sich

die Leute an Feste und Bräuche und riefen sie ins Leben zurück.

Legal und offen wurden Schamanenritualien durchgeführt, in einigen Republiken (Tuwa, Burjatien) entstanden Schamanenvereinigungen, deren Tätigkeit auf die Ausbildung von jungen Schamanen

ausgerichtet ist, so wie dem Kampf gegen Leute, die sich Schamanen nennen, aber diese Gabe nicht haben.

Gesundheitsministerien dieser Republiken erlauben den Schamanen ärztliche Praxen zu haben.

Das heißt, der Schamanismus ist heute als eine der nationalen Religionen gleich wie das Christentum,

der Islam und Buddhismus anerkannt. Gespräche mit heutigen Schamanen sind sehr interessant,

spannend und im bestimmten Sinne lehrreich. Infolge ihrer Ausbildung und hohen Kultur

fassen sie auf verwunderliche Weise die

**traditionellen Ansichten der Menschen
über die Natur
in der Sprache der modernen
Wissenschaft. Auch in Fragen von Ethik
und Moral,
schonendem Umgang mit der Natur - so
kann man die Hauptrichtung von
Gesprächen und Bräuchen
heutiger Schamanen bezeichnen sind
sie kompetente Ansprechpartner.**

**Dazu zeigen sie erstaunliche
Fähigkeiten zum Hellsehen.**

**- Verwebe zu:
<http://uebergaenge.jimdo.com/>**

